

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 07.12.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 08.12.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 06.01.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30108-E9-0002 Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer Leistung

22A0192G Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30108-E9-0002	Baumaßnahme: Institut für Slawistik Baltistik
Vergabenummer: 22A0192G	Leistung: Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10 -

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung	22A0192G
Leistung	
Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0192G
---------------	----------

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 27.03.2023** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 01.03.2024** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Der AG stellt dem AN Wasser- und Stromanschlüsse zur Verfügung.

Die Verteilung ist Sache des AN.

Von der Bruttoschlussrechnungssumme werden 0,3 % für Wasser- und Stromverbrauch abgezogen.

	Vergabenummer	
	22A0192G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer	Leistung
22A0192G	Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S
L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Vergabe-Nr.:Schwachstrom 22A0192G

Bauvorhaben:EMAU Greifswald
Grundsanierung zur Nutzung Zentrale Verwaltung

Baumaßnahmen-Nr.30108E90002

Gewerk:Elektrotechnische Anlage

Projektadresse:Domstraße 9/10, 17489 Greifswald

Bauherr:Staatliches Bau und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8

17489 Greifswald

Angebotssumme:

EUR

zuzüglich 19% MwSt

EUR

Angebotssumme (BRUTTO):..... EUR

geprüfte Angebotssumme (BRUTTO):

..... EUR

(nicht vom Bieter eintragen)

Vortext Leistungsbeschreibung

Auftraggeber: Staatliches Bau und Liegenschaftsamt Greifswald

BM-Bez.: EMAU Greifswald
Domstraße 9/10, 17489 Greifswald
Grundsanierung zur Nutzung Zentrale Verwaltung

BM-Nr.: 30108 E9 0002

auszuführende Leistung: Schwachstrom

Gewerk: Elektroinstallation

Baubeschreibung

Das Gebäude der Zentralen Verwaltung wird komplett saniert.
Es ist komplett entkernt und die gesamte Installation wird neu errichtet.
Ausnahme ist der Raum des LWL Knotens. Dieser muss ständig in Betrieb bleiben.

Leistungsbeschreibung

1. Leistungsumfang Gewerk Schwachstrom

- Zum Leistungsumfang gehören:
- Installation des Notrufs für das Behinderten-WC
 - Installation der Gegensprechanlage
 - Installation einer Einbruchmeldeanlage
 - Installation einer strukturierten Verkabelung in Cat 6a
 - Installation einer flächendeckenden Hausalarmanlage
- Die Demontage ist bereits erfolgt.

Die Haupttrassen werden durch das Gewerk Starkstrom erstellt.
Der AN hat sich mit dem Auftragnehmer Starkstrom abzustimmen.

2. Allgemeine Vorbemerkungen

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um die Umsetzung der barrierefreien Erschließung des Gebäudes.

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3. Technische Vorbemerkungen

Es gelten für sämtliche, im vorliegenden Leistungsverzeichnis enthaltenen Gewerke die einschlägigen DIN-Vorschriften für die Ausführung, Material und ähnliches. Weiterhin hat sich der AN im Vorfeld über die speziellen Vorschriften und Baubestimmungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu informieren und bei der Ausführung zu berücksichtigen.
VOB/DIN VOB Teil C, ATV DIN 18 382.

Weitere Grundlagen sind die AMEV-Veröffentlichungen in der jeweils gültigen Fassung.

3.1 Ausführungsvorschriften

Das Erstellen der Montagepläne (gemäß VOB, Teil C) erfolgt vom Unternehmer nach den zur Verfügung gestellten Ausführungszeichnungen und den zugehörigen Schaltschema- und Prinzipzeichnungen. Die Kosten dafür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Montagepläne (Installationspläne), Werkstattpläne und gegebenenfalls Detailzeichnungen sind der fachtechnischen Objektüberwachung unaufgefordert und kostenlos zur Freigabe vorzulegen.

Bestehen Schlitz- und Durchbruchpläne, ist der Unternehmer verpflichtet, diese hinsichtlich der Lage zu prüfen. Nachträgliche Schlitz- und Stemmarbeiten gehen zu Lasten des Unternehmers.

Grundsätzlich gilt: Alle angegebenen Zeichnungen u. ä. müssen den Freigabevermerk der fachtechnischen Objektüberwachung tragen, um sie für die Ausführung als verbindlich zu erklären.

Auf Wunsch des Auftraggebers sind die Berechnungsunterlagen, wie Bauteildimensionierungen, Kennlinien usw., zur Einsicht und Nachkontrolle auszuhändigen.

Für die Ausführung der Leistungen gelten alle DIN-Normen und Vorschriften, die durch die Art der ausgeschriebenen Leistungen berücksichtigt werden müssen.

Gleichfalls gelten die Vorschriften der regionalen Behörden und Aufsichtsämter des Landes, der Unfallverhütungsvorschrift VBG 4.

3.2 Fabrikate/Qualitätsanforderungen

Dem Angebot dürfen nur Produkte anerkannter Hersteller zugrunde liegen, wodurch eine langfristige Versorgung mit bewährten Ersatzteilen sichergestellt werden soll. Es werden daher bewährte Markenfabrikate gefordert, die den einschlägigen Normen nach DIN und VDE entsprechen müssen.

3.3 Probetrieb

Der Probetrieb ist vom AN im Beisein des AG durchzuführen.

3.4 Kennzeichnungen

Der AN hat die Anlage, bevor er die Abnahme beantragt, gemäß DIN zu kennzeichnen, Schilder zu beschriften usw.

3.5 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme der Anlage soll im Zusammenhang mit allen Nebengewerken erfolgen, die einen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Anlagen haben. Eventuelle Einschränkungen der Nutzungsbedingungen während der Inbetriebnahme sowie deren Notwendigkeit sind dem Nutzer darzulegen.

3.6 Prüfung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Der AN hat rechtzeitig vor der Abnahme schriftlich zu bestätigen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel entsprechend den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft (UW, VGB 4, Paragraph 5 (4)), sowie nach VDE 0100 beschaffen sind.

3.7 Messungen nach VDE 0100, Teil 600

Die Messprotokolle sind dem AG rechtzeitig vor der Abnahme 2-fach vorzulegen.

3.8 Abnahme

Der AN hat dem AG alle zur Abnahme notwendigen Unterlagen spätestens 14 Tage vor Abnahme auszuhändigen.

Zum Nachweis der Leistungen hat der AN geeignete Messgeräte zur Verfügung zu stellen.

3.9 Revisionsunterlagen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Revisionsunterlagen sind in 3-facher Ausfertigung zusammengestellt in Ordnern und komplett 1 x auf CD dem Bauherren zu übergeben. Die Ordner müssen sinnvoll unterteilt, mit Register und Inhaltsangabe je Ordner (zusätzlich Gesamtinhaltsangabe bei mehreren Ordnern) vorliegen.

Für die Anfertigung der Revisionsunterlagen werden folgende Ausführungspläne zur Verfügung gestellt:

- Installationspläne (M 1:50)

- Blitzschutzanlage

Die Revisionsunterlagen müssen folgendes beinhalten:

Installationspläne mit Lage der Installationsgeräte im M 1:50, Verteiler, Abzweigdosen etc.

Liste über eingesetzte Materialien, mit genauen Angaben zum Hersteller / Typ und wichtigen Parametern

Schemata Datennetz

Messprotokolle Datennetz,

Errichterbestätigung nach DIN VDE 0100 und VBG 4,

Niederschrift über die Einweisung des Bedienpersonals

4. Ausführungsbedingungen für Kabel und Leitungen in Gebäuden

4.1 Verlegung

Die, für die fachgerechte Verlegung und den Einbau erforderlichen Durchbrüche sind durch Bohrungen herzustellen. Vor Aufnahme der Arbeiten zur Herstellung der Durchbrüche ist die Durchführbarkeit mit der Bauleitung abzustimmen. Die Standfestigkeit der Bauteile (Wände, Decken usw.) darf durch diese nicht unzulässig beeinträchtigt, sowie der Brand-, Wärme- und / oder Schallschutz nicht unzulässig gemindert werden.

4.2 Anordnung

Die Anordnung von Betriebsmitteln wie Abzweigdosen, Steckvorrichtungen, Schalter usw. muss senkrecht übereinander und waagrecht nebeneinander erfolgen und ist mit der Bauleitung abzustimmen. Speziell in gefliesten Bereichen ist auch eine Abstimmung mit dem Fliesenleger unbedingt erforderlich.

4.3 Montagehöhen

Die Montagehöhen der Geräte (z.B. Melder, Steckvorrichtungen usw.) sind vor Ort mit der Bauleitung festzulegen.

4.4 Unzulässige Verlegearten

Unzulässige Verlegearten für Kabel, Leitungen und Rohre sind:

Berühren von oder Befestigen an Heizungsrohren,

Sanitärleitungen und Lüftungskanälen

Anbinden mit blanken Drähten

Unterklemmen von Leitungen unter Nägel, Mauerhaken oder dgl.

4.5 Auftragsdurchführung

Der Auftragnehmer ist grundsätzlich verpflichtet, seine Ausführungen mit den anderen AN zu koordinieren und die wirtschaftlichste Lösung für das Gesamtbauwerk mit zu erarbeiten. Er informiert rechtzeitig alle sonst beteiligten Firmen über seinen Platzbedarf der technischen Anlagen.

Abänderungen gegenüber der Ausführungszeichnung sind grundsätzlich nur nach Absprache mit der Bauleitung und deren Zustimmung möglich. Nimmt der Auftragnehmer von sich aus Änderungen vor und die Arbeiten anderer Gewerke werden dadurch betroffen, so hat er daraus entstehende Folgekosten in voller Höhe zu tragen.

Sämtliche Nachstemarbeiten für Decken-, Wanddurchbrüche und Wandschlitze sind vom Auftragnehmer ohne besondere Vergütung auszuführen und in die Einheitspreise einzurechnen. Alle sonstigen bauhand- wirklichen Arbeiten werden bauseits ausgeführt, soweit sie nicht in der Ausschreibung enthalten sind.

Der Auftragnehmer hat alle Gerüste, Leitern, Hilfszeuge und Hilfskräfte für die Montage zur

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Verfügung zu stellen.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass alle Materialien und Lieferteile rechtzeitig auf der Baustelle sind. Zeitaufwand für Materialbestellungen und -transporte sind Gemeinkosten und werden nicht gesondert vergütet.

Nach Eingang der Ausführungsunterlagen soll der AN die ergänzenden Angaben zur Bauausführung machen. Die Anfertigung von Montagezeichnungen unterliegt dem Auftragnehmer.

Mehrmalige Fahrten zur Baustelle sind einzukalkulieren.

5. Technische Beschreibung Schwachstrom

5.1 Allgemeine Installation

Die Leitungsverlegung erfolgt Unterputz, Kanälen/Kabelbahnen. In den Büroräumen wird durchgehend BRS-Kanal installiert.

5.2 Such- und Signalanlagen

Das Behinderten-WC wird mit einer Notrufanlage ausgestattet. Der Notruf wird auf die GLT aufgeschaltet und im Flur, sowie im Sekretariat, angezeigt. An den Eingängen werden Gegensprechanlagen angeordnet. Weitere Beschreibung siehe Titel Türruf- und -Gegensprechanlage

5.3 Gefahrenmeldeanlagen

Die Einbruchmeldeanlage wird in Anlehnung an die VDS Klasse B / SG2 installiert. Die Elemente sind entsprechend anzubieten. Eine VDS-Anlage wird vom Sachversicherer nicht gefordert.

5.4 Übertragungsnetze

- Strukturierte Verkabelung und Installationen

Für die Versorgung der Teilnehmer mit Telefonie- und Datendiensten wird eine anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlage als strukturierte Verkabelung installiert.

Die strukturierte Verkabelung beinhaltet eine einheitliche Endgeräteverkabelung nach dem Prinzip einer nutzungsunabhängigen Vorverkabelung. Dieses System gestattet die Nutzung heutiger sowie zukünftiger Kommunikationssysteme und wird gemäß den Festlegungen der EN 50173 Klasse EA, Kategorie 6A ausgeführt. Im Universitätsbereich ist die Beschaltung nach EIA/ TIA 568 B vorzunehmen. Grundsätzlich erfolgt bzgl. der Festlegung des Verkabelungsstandards eine Abstimmung mit dem IT und Medienzentrums der Universität (ITMZ). Eine Differenzierung zwischen Forschungsbauten und Verwaltungsbauten aus wirtschaftlichen Betrachtungen ist abzustimmen. Innerhalb eines Gebäudes bzw. einer zusammenhängenden Gebäudestruktur ist nur ein System anzuwenden, eine Vermischung ist zu vermeiden.

Es werden grundsätzlich Doppeldosen verbaut und beide Ausgänge beschaltet. Bei der Installation von Datendosen im Fußbodenleisten-Systemen sind 90° Auslässe zu verwenden. Datenanschlussdosen für Access Points des WLAN-Netzes der Universität sind im Deckbereich zu installieren. Die Stromversorgung der Endgeräte (hier Access Points) erfolgt über Power over Ethernet (PoE), somit ist eine zusätzliche Installation von Steckdosen 230V nicht notwendig. In Schaltschränken werden Datendosen auf Hutschienen verwendet. Datendosen die den Schaltschränken zuzuordnen sind, dürfen nicht schaltschranknah als Aufputzinstallation errichtet werden.

Ausstattungsmerkmale Büroarbeitsplätze

- Anzahl der Datendoppeldosen = Anzahl der Mitarbeiterarbeitsplätze + 1

- Datendosen, Patchfeld und Patchkabel müssen dem Standard RJ45 entsprechen

- Beschriftung der Anschlüsse: Raumnummer/ Dosennummer/ Auslass z.B. Raumnummer 023, 2. Datendoppeldose, 1. Auslass: 023/2/1 Sind mehrere Anschlussdosen in einem Raum installiert, sind die Anschlussdosen von der Eingangstür im Uhrzeigersinn fortlaufend zu nummerieren.

- Die Beschriftung ist an beiden Schalterpunkten gleichermaßen vorzunehmen.

- An den Patchfeldern ist strikt auf die fortlaufende Nummerierung zu achten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

5.5 Nutzungsspezifische Anlagen

Es wird eine flächendeckende Hausalarmanlage installiert.

Beschreibung siehe Titel Hausalarmanlage

Zusätzliche Vorbemerkungen SBL

ZUSÄTZLICHE VORBEMERKUNGEN

1. NORMEN, RICHTLINIEN UND GENEHMIGUNGEN

1.1 Für die Auftragsabwicklung gelten die VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen), sowie die VOB/C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen). Die für dieses Gewerk und für die Erstellung aller ausgeschriebenen Maßnahmen aktuellen DIN-Normen, DIN EN- Normen, DIN EN ISO-Normen, Vorschriften, Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Arbeitsanweisungen, etc. sind einzuhalten. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

1.2. Sämtliche erforderlichen Bescheinigungen und Genehmigungen sind dem AG in mind. 3-facher Ausfertigung vorzulegen, sowie:

- Bauleiterbescheinigung mit eigenhändiger Unterschrift des Fachbauleiters sowie Auftragnehmers
- Nachweise und Bescheinigungen über die verwendeten Materialgütern und Systeme. Diese sind rechtzeitig vor Baubeginn dem AG zu übergeben. Es dürfen nur geprüfte Materialien verwendet werden.
- Werkzeugnisse, Gütenachweise, Prüf -und Eignungsnachweise, sowie bauaufsichtliche Zulassungen
- Hersteller -und Produktverzeichnisse
- Pflege- und Reinigungshinweise-/Empfehlungen

2. BAUSTELLENEINRICHTUNG

2.1 Soweit keine gesonderten Ansätze in der Leistungsbeschreibung enthalten sind, hat der AN sämtliche für die eigene Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung in die Einheitspreise einzukalkulieren, die über die bauseits vorgesehene Herstellung und Unterhaltung von Baustraßen, Baubeleuchtung, der Verkehrswege und sanitärer Einrichtungen hinausgeht, insbesondere die Maßnahmen von Umwelt -und Gewässerschutz und die Entsorgung von sämtlichem Schutt und Abwässern etc.

Im Los Erweiterter Rohbau (Hochbau) werden folgende Leistungen hergestellt:

- Bauzaun
- Baustraßen/Tragschichten
- Chemietoilette
- Stand- und Flächengerüst

2.2 Bei der Aufstellung von Lagerplätzen, Containern, etc. hat sich der AN mit der Bauüberwachung des AG abzustimmen und nur die ihm zugewiesenen Flächen einzunehmen. Aufenthaltsräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

2.3 Baustrom/Bauwasser

Es wird ein Baustromverteiler und Bauwasseranschluss zentral bereitgestellt. Alle weiteren ggf. innerhalb des Gebäudes erforderlichen Verteilungen sind durch den AN unentgeltlich bereitzustellen.

3. BAUABLAUF

3.1 Terminplanung

Der vom AG entwickelten, und dem LV beigefügten, projektbezogenen Gesamtablaufplan gilt als verbindlich umzusetzen. In Abstimmung mit dem AG ist vom AN unter Berücksichtigung seiner angebotenen Technologien ein konkreter gewerkebezogener Bauablaufplan zu erarbeiten, der zum Vertragsbestandteil erhoben wird. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und AK) zu untersetzen.

3.2 Bauleitung des AN

Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B § 4 hat dieser eine leitende,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

deutschsprachige Person als Bauleiter mit entsprechenden Qualifikationen zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Funktelefon erreichbar sein und hat an den Besprechungen zur Koordination der Baumaßnahme teilzunehmen. Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist. Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Bauleiter ständig am Bau anwesend sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauüberwachung des Auftraggebers abstimmen. Er ist verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung und Sauberkeit an der Baustelle wie Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Gerüste usw.

3.3 Bautagebuch

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVBIE wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen hat. Dieses wird dem AN durch die Bauüberwachung in Form eines auszufüllenden Musters bereitgestellt.

Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken. Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

3.4 Baubesprechungen

Der Auftragnehmer oder ein entscheidungsbefugter Vertreter (Bauleiter) verpflichtet sich zur Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen zur Koordinierung der Bauarbeiten, die nicht gesondert vergütet werden. Entstehende Kosten (Fahrtkosten etc.) sind in die EP einzurechnen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt. Alle schriftlich mitgeteilten oder vereinbarten Zwischen- und Endtermine, insbesondere der Bauzeitenplan, gelten als Vertragsfristen. Bedenken gegen die im Bauzeitenplan festgesetzten Fristen sind rechtzeitig gegenüber der Bauleitung, z. B. während der Bausitzungen, zu äußern.

4. SCHUTZ- UND SICHERUNGSMASSNAHMEN

4.1 Für die gesamte Bauzeit hat der AN geeignete Schutzmaßnahmen für seine Gewerke vorzusehen, um jegliche Schäden, auch gegenüber Nachfolgeunternehmen, auszuschließen. Der AN trägt diesbezüglich die volle Verantwortung und hat ggf. Reparaturen auf eigene Kosten durchzuführen.

4.2 Der AN ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sich das Bauvorhaben durch regelmäßiges Säubern und Aufräumen, immer in einem ordentlichen Zustand befindet. Bauschutt, Verpackungsmaterialien etc. sind abzufahren und dürfen auf der Baustelle nicht entsorgt werden.

Alle benutzten öffentlichen Zu- und Abfahrtsstraßen sind, nach Bedarf bzw. auf Anweisung des AG, von Verschmutzungen durch die Baufahrzeuge zu reinigen.

Dies gilt auch für die Lieferfahrzeuge des AN.

4.3 Der AN hat dem AG einen für die Sicherheit am Bau verantwortlichen Mitarbeiter entsprechender Qualifikation (Bauleiter) schriftlich zu benennen.

5. HINWEIS ZUM AUSFÜLLEN DES LEISTUNGS- VERZEICHNISSSES

5.1 Bei fehlenden Angaben ist das LV unvollständig. Dem Bieter wird freigestellt, zusätzlich zu den ausgeschriebenen Leistungen Alternativvorschläge in Form eines Nebenangebotes auszuarbeiten. Dabei ist die Gleichwertigkeit der angebotenen mit der vorgegebenen Konstruktion durch Detailzeichnungen, Muster und System-Prüfzeugnisse nachzuweisen.

5.2 Kalkulationshinweise:

5.2.1 Ausbildungen von Anschlüssen, etc. sind ebenfalls mit den Einheitspreisen abgegolten (Kellenschnitte u. dgl.), sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben.

Alle Positionen der nachfolgenden Leistungsbeschreibung beziehen sich auf die AFU-Planung des AG. Etwaige Unklarheiten, Unstimmigkeiten sowie Abweichungen der AFU-Planung zum Leistungstext

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sind vor Abgabe des Angebotes mit der ausschreibenden Stelle zu klären. Die LV-Textpositionen haben in jedem Fall inhaltlichen Vorrang vor Angaben der AFU-Planung.

Unter Hinweis auf VOB/C DIN 18299 sind das Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle und die Baustellengemeinkosten mit den Einheitspreisen

abgegolten. Lagerflächen stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung und sind vor Benutzung mit dem AG abzustimmen.

5.2.2 Materialien

Von den zur Verwendung kommenden Materialien sind auf Verlangen der Bauüberwachung vor Ausführung Proben / Muster mit Angaben des Lieferwerkes und den amtlichen Materialprüfzeugnissen zur Genehmigung vorzulegen. (siehe hierzu auch Punkt 1.2.)

Alle für die eigenen Leistungen erforderlichen Befestigungsmittel die die Wärmedämmebene durchdringen, sind thermisch getrennt auszuführen.

5.2.3 Die verwendeten Materialien, Konstruktionen und Bauelemente sind in Ihrer Art, Spezifikation und Einbausituation durch den AN zu dokumentieren. Die

Dokumentation ist vollständig, wenn nicht bereits vorher erforderlich, in 3-facher Ausführung zur Schlussrechnung vorzulegen.

5.2.4 Alle Anschlüsse und Durchdringungen sind eigenverantwortlich auszuführen und absolut dicht im Sinne der Anforderungen an das durchdrungene Bauteil herzustellen.

Nach Fertigstellung wird ein Blower door- / Luftdichtigkeits-Test durchgeführt.

5.2.5 Toleranzen, Abmessungen, Maße

Die im LV angegebenen Maße sind Circamaße. Zur Fertigung sind die Planmaße mit entsprechenden Rohbautoleranzen zu Grunde zu legen. Zur Ausführung sind die Maße am Bau vom AN zu nehmen und zugleich auch auf

Übereinstimmung mit den Werkplanmaßen zu kontrollieren.

Unstimmigkeiten sind der Objektüberwachung sofort mitzuteilen.

Bei groben Fehlausführungen sind die Bauteile unentgeltlich abzutragen und neu zu errichten. Folgekosten infolge Terminverzögerungen sind ebenfalls vom AN zu übernehmen.

6. MITGELTENDE UNTERLAGEN

Dem LV sind Planungszeichnungen und Skizzen beigelegt:

AFU-Planung TGA (Elektro, Installationspläne):

Diese Unterlagen gelten parallel zum LV und bilden mit der Leistungsbeschreibung die Grundlage des Angebots.

01 **Such- und Signalanlagen**

01.01 **Rufanlage Behinderten-WC**

Notruf Behinderten WC

Im Behinderten WC wird ein Notruf installiert.

Er besteht aus einem Zugtaster und Abstelltaster im Raum.

Im Flur wird eine Signalleuchte installiert. Im Sekretariat wird

eine Dienstzimmereinheit angeordnet, wo der Alarm akustisch

signalisiert wird.

01.01.0010 **Notruf für Behinderten-WC**

Notrufset bestehend aus:

- Rufmodul mit roter LED-Signalleuchte, integriertem potenzialfreien Kontakt, wahlweise zuschaltbarem Summer (Dauerton), sowie der Möglichkeit zur Einstellung von Blinklicht bzw. Dauerlicht.

- Zugtaster mit 2,5 m langer Zugschnur mit rotem Knauf und Beruhigungslicht im Tastergehäuse, für Wand- als auch Deckenmontage geeignet.

- Abstelltaster mit grüner Abstelltaste.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Netzteil Unterputz 250 mA.		
		Technische Daten:		
		Netzteil		
		- Eingangsspannung: AC 100 bis 240 V, 50 bis 60 Hz		
		- Eingangsstrom: 180 mA		
		- Ausgangsspannung: DC 24 V		
		- Ausgangsstrom: 250 mA		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
01.01.0020	1,000	St Dienstzimmereinheit	_____	_____
		Dienstzimmereinheit passend zum v.g. Notrufset		
		- Dienstzimmereinheit (ohne Display) mit Rufquittierung (grünes Tastenfeld) und Abstelltaster für den Summer (gelbes Tastenfeld).		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
01.01.0030	1,000	St Wählgerät	_____	_____
		Wählgerät für Einbindung von Notruf Behinderten-WC		
		(Fremdanlagen) in das vorhandene Gefahrenmanagementsystems WINMAG der Universität Rostock Übertragung über IP		
		8 Meldereingänge		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
01.01.0040	1,000	St Installationsleit. J-Y(St)Y 4x2x0,8	_____	_____
		Installationsleitung J-Y(St)Y 4x2x0,8		
		liefern und in Kanal, u.P. in Leerrohr		
		und a.P. verlegen		
	250,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.02 **Türruf- und -Gegensprechanlage**

Türsprechanlagen

Türsprechanlage

Am Haupteingang und am Aufzug (Behindertengerechter Zugang) wird jeweils eine Sprechstelle in IP Technik angeordnet. Die Sprechstellen werden in das hausinterne, strukturierte IT Netz eingebunden. Es werden Geräte mit Telefonwählfeld und einem Direktwahltaster, sowie einem Blindfeld für die Zutrittskontrolle eingesetzt.

01.02.0010 **Türruf- und Gegensprechanlage Haupteingang**

Türsprechanlage Haupteingang bestehend aus

" Modul Lautsprecher,

" Modul Tastwahlblock 16 Tasten (beleuchtet)

" Modul Mikrofon, 1 Taste

" Modul Kartenleser

Blende für berührungslose Kartenleser

" 2 Schaltrelais (max. Schaltleistung: 2 A / 30VDC, 0,5 A

/ 40VAC): 1 Schließer, 1 Wechselkontakt

" 1 Alarmeingang (Eingangsspannung 10 V= bis max.

15 V=)

" RJ45-Port für 100baseT Ethernet, alternativ mittels

Schraubklemme (EIA / TIA 568 A)

" zusätzlicher RJ45-Port zum Anschluss weiterer

IP-Geräte z. B. IP-Kamera (keine Schraubklemmen)

" Großes Gehäuse (Möglichkeit zum Einbau einer

Elektronik-Erweiterung)

Elektronik:

" Sprachverbindung per Voice over IP (VoIP) nach dem

SIP-Standard über das angeschlossene Ethernet LAN

mit Hilfe einer SIP-fähigen Telefonanlage, eines

SIP-Providers oder Direktwahl einer IP-Adresse

" Konfiguration und Softwareupdates über Web-Browser

" Stromversorgung: Power over Ethernet (PoE) nach

IEEE 802.3af

" integrierter PoE-Switch (VLAN Unterstützung) für den

Anschluss eines weiteren PoE-fähigen Endgeräts mit

einer max. Leistungsaufnahme von 7 W

" Vollduplex-Betrieb (integrierte akustische

Echounterdrückung)

" Sammelruffunktion / Wahlwiederholung

" Status- / Fernsteuermeldungen zur Integration mit

Fremdsoftware

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	"	9 Sprachansagen mit je bis zu 40 Sekunden Lange speicherbar		
	"	16 MB gemeinsamer Flash-Speicher für Telefonbuch und Sprachansagen		
	"	Konfiguration in Datei speicherbar		
		Technische Daten		
		Netzwerk		
	"	MAC-Adresse (IEEE 802.3)		
	"	IPv4 Internet Protocol Version 4 (RFC 791)		
	"	ARP Address Resolution Protocol		
	"	DNS A record (RFC 1706)		
	"	DHCP Client Dynamic Host Configuration Protocol (RFC 2131)		
	"	TCP Transmission Control Protocol (RFC 93)		
	"	UDP User Datagram Protocol (RFC 768)		
	"	RTP Real Time Protocol (RFC 1889) (RFC 1890)		
	"	RTCP Real Time Control Protocol (RFC 1889)		
	"	DiffServ (RFC 2475), Type of Service (RFC 791, RFC 1349)		
	"	SNTP Simple Network Time Protocol (RFC 2030)		
	"	SIPv2 Session Initiation Protocol Version 2 (RFC 3261, 3262,3263, 3264)		
	"	SIP in NAT-Netzwerken (STUN)		
	"	Autoprovisionierung via DHCP Option 66 oder per konfiguriertem Server		
	"	Backup-SIP-Server konfigurierbar		
	"	Firmware-Update via Web-Interface		
	"	Integrierter POE-Switch mit Unterstützung für Tagged VLANs		
		Sprachcodecs		
	"	G.711 (A-law, μ -law)		
	"	G726 (32 kbps)		
	"	G.721		
	"	DTMF In-Band und Out-of-Band (RFC 2833), SIP-Info		
	"	Vollduplex, Echo-Unterdrückung (AEC)		
	"	Lautsprecherlautstärke in 10 Stufen konfigurierbar		
	"	Mikrofonempfindlichkeit in 10 Stufen konfigurierbar		
		Elektrische Charakteristika		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ansicht, Form und Fabrikat wie vorgeanntes Türtelefon

2,000 St

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 **Gefahrenmelde- und Alarmanlage**

02.01 **Einbruchmeldeanlage**

Einbruchmeldeanlage

Das Gebäude erhält eine Einbruchmeldeanlage. Das gesamte Gebäude gilt als ein Scharfschaltbereich. Zur Scharfschaltung wird ein externer Leser genutzt.

Die Alarmmeldung erfolgt über ein Übertragungsgerät auf den beauftragten Sicherheitsdienst.

Die Einbruchmeldeanlage besteht aus Zentrale, Bewegungsmeldern, Riegelkontakten und Scharfschalteinrichtung.

Die Einbruchmeldeanlage wird in Anlehnung an die VDS Klasse B / SG2 installiert. Die Elemente sind entsprechend anzubieten.

Eine VDS-Anlage wird vom Sachversicherer nicht gefordert.

Zentrale

Zentrale

02.01.0010

Einbruchmeldezentrale

Die Einbruchmeldezentrale muss folgenden Vorschriften und Richtlinien entsprechen:

- VDE 0100 (Allg. Bestimmungen)
- VDE 0830 Teil 1-4 (Produktfamiliennorm EMV)
- VDE 0839 (Fachgrundnorm EMV)
- VDE 0833 (Gefahrenmeldeanlagen)
- VdS-Richtlinien

Einbruchmelderzentrale mit integrierter ZK-Funktion zum Anschluss von Meldern, Kontakten und Sensoren in konventioneller und BUS- Technik. Eine projektspezifische Auslegung muss durch modularen Aufbau ermöglicht werden. Stahlblechgehäuse mit verplombbarer, abnehmbarer Stahlblechfronttür.

Leistungsmerkmale:

- bis zu 4 Hauptbereiche/15 Unterbereiche
- 48 Meldergruppen
- Zuordnung mehrerer Gruppeneingänge zu einer Meldergruppe möglich
- Meldergruppen verfügen über einen automatischen

Abgleich

- Alle Meldergruppen einzeln sperrbar
- Zuordnung mehrerer Gruppeneingänge zu einer Meldergruppe möglich

- Meldergruppen verfügen über einen automatischen

Abgleich

- Alle Meldergruppen einzeln sperrbar
- 16 Türen/Schalteinrichtungen
- Ring-BUS bis zu 64 Teilnehmer anschließbar
- Bus Anschluss für Touch Bedienpanel
- 32 Benutzer/Bedien-codes/Datenträger
- IDENT-KEY-Auswertung bis 128 Schlüssel
- 16 Türen/Schalteinrichtungen
- 2 überwachte Anschlüsse für akustische Alarmierungs-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einrichtungen		
		- 1 überwachter Anschluß für optische Alarmierungs-		
		einrichtungen		
		- 1 frei programmierbares Relais 24V/1A		
		- 1 frei programmierbares Relais 230V/5A		
		- Überwachte Eingänge zum Anschluß sämtlicher Scharfschalteeinrichtungen		
		- 8 Rufnummernhinterlegung		
		- Digitales Übertragungsgerät für Telefonaufschaltung über TCP/IP (Notruf-Aufschaltung)		
		- IDENT-KEY-Auswertung bis 128 Schlüssel		
		- Meldereinzidentifizierung möglich		
		- Kundenspezifische Texteingabe für alle Meldergruppen, Schalteinrichtungen, Eingänge und IDENT-KEY Schlüssel		
		- 32 verschiedene Bedienercodes prog.		
		- Bis zu 50 Makros zur Automatisierung von Bedien- und Steuerungsaufgaben		
		- Eingänge mit Überspannungs-Feinschutz		
		- Elektronischer Alarmzähler		
		- Programmierung über Bedienteil oder PC möglich		
		- Autom. Wartungsintervallanzeige programmierbar		
		- Integrierte quartzgesteuerte Uhr		
		- Spannungsausfallsicherer Ereignisspeicher für bis zu 1000 Ereignisse		
		- Gehäuseschloß nachrüstbar		
		- Freiplatz für Erweiterungsplatinen		
		- Montageplatz für Netz-/Ladeteil		
		- Akkustellplatz bis 2 x 17Ah		
		Technische Daten:		
		Anschlussnennspannung:230VAC		
		Betriebsnennspannung 12 V DC		
		Akkuladespannung 13,8 V		
		Betriebstemperaturbereich -5°C bis +45°C		
		Schutzart IP 30		
		liefern und betriebsfertig montieren, anschließen und programmieren		
02.01.0020	1,000	St		
		Netz-/Ladeteil 12V DC/32Ah		
		Netz-/Ladeteil 12 V DC/32 Ah für vorgenannte Zentrale vollelektronisches, spannungsstabilisiertes und strombegrenzendes Netz-/Ladeteil für Bereitschafts- parallelbetrieb mit Akkuüberwachung und		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schutzart nach EN 60529, abhängig vom Schalterprogramm Betriebstemperatur: -25 °C bis +60 °C Lagertemperatur: -30 °C bis +70 °C Abmessungen (Ø x T): 58 x 33 mm Abmessungen (B x H): Rück. 70 x 70 mm Abmessungen (B x H x T): Front 50 x 50 x 12 mm Farbe: grau, ähnlich RAL 7047 Inkl. Zubehör für Montage in Türsprechanlage liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
02.01.0060	2,000	St		
		IDENT-Key Leser, RS485-Schnittstelle u.P Leser mit RS485-Schnittstelle zur Scharf- und Unscharfschaltung von Einbruchmeldeanlagen mittels berührungslos arbeitender Identifikationsmerkmalträgern - Integrierbar in Schalterprogramme mit Normzwischenrahmen 50x50 - Drei teilw. frei programmierbare LED-Anzeigen - Integrierter Summer - Modulbus Protokoll auf RS485-Schnittstelle Betriebsnennspannung: 12 V DC Nennspannungsbereich: 8 bis 30 V DC Leistungsaufnahme: max. 2,5 W Schnittstelle: RS-485 Lesetechnologie: proX2 / IK3 Schutzart nach EN 60529, Abhängig vom Schalterprogramm Betriebstemperatur: -25 °C bis +60 °C Lagertemperatur: -30 °C bis +70 °C Abmessungen (Ø x T): 58 x 33 mm Abmessungen (B x H): Rück. 70 x 70 mm Abmessungen (B x H x T): Front 50 x 50 x 12 mm Farbe: grau, ähnlich RAL 7047 Inkl. Zubehör für Montage unter Putz liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
02.01.0070	2,000	St		
		IDENT-KEY Auswerteeinheit IDENT-KEY 3 Auswerteeinheit zum Anschluss von IDENT-KEY Bedienteilen an Einbruchmelderzentralen in BUS-Technik. Leistungsmerkmale:		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

IK2-Schlüsselanhänger (codiert) zum berührungslosen Scharf/ Unscharfschalten liefern und programmieren

30,000 St

02.01.0090

Passiver-Infrarot-Bewegungsmelder, Streckenoptik

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder mit Streckenspiegel- optik zum Anschluss an BUS-System.

Leistungsmerkmale:

- Abdecküberwachung mit Speichermöglichkeit
- Detektionsempfindlichkeit einstellbar
- Reichweite einstellbar
- LED-Anzeige Alarm
- LED-Anzeige dunkelsteuerbar
- Löschkfunktion für Alarm- und Störungsspeicher
- Gehtest für Servicezwecke
- Gehäuse sabotageüberwacht
- Gehäuse zur Eck- und Wandmontage geeignet

Technische Daten:

Betriebsspannung:12 V DC

Ruhestrom: 4 mA

Bei Gehtest: 8 mA

Reichweite: 29 - 50 m

Optikaufteilung:8 Zonen, 6 Ebenen

Öffnungswinkel:30 °

Abdecküberwachung:bis 20 cm

Betriebstemperatur:-10 bis +50°C

Schutzart: IP 30

Farbe: grauweiß

liefern, montieren und betriebsfertig anschließen

1,000 St

02.01.0100

Passiver-Infrarot-Bewegungsmelder Flächenoptik

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder mit Flächenspiegel- optik zum Anschluß an BUS-System.

Leistungsmerkmale:

- Zur Erleichterung der Inbetriebnahme und Suche nach Täuschungsalarmquellen mit 4stufigem Diagnosemodus, der ungünstige Umgebungsbedingungen und Störeinflüsse erkennt und registriert
- Abdecküberwachung mit Speichermöglichkeit
- Detektionsempfindlichkeit einstellbar
- Reichweite einstellbar
- LED-Anzeige Alarm
- LED-Anzeige dunkelsteuerbar

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Löschfunktion für Alarm- und Störungsspeicher - Gehtest für Servicezwecke - Gehäuse sabotageüberwacht - Gehäuse zur Eck- und Wandmontage geeignet		
		Technische Daten: Betriebsspannung:12 V DC Ruhestrom: 4 mA Bei Gehtest: 8 mA Reichweite: 9 bis 16 m Optikaufteilung:22 Zonen, 5 Ebenen Öffnungswinkel:80 ° Abdecküberwachung:bis 20 cm Betriebstemperatur:-10 bis +50°C Schutzart: IP 30 Farbe: grauweiß liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
02.01.0110	18,000	St Verstellgelenk für Melder Verstellgelenk für vorgenannte Melder liefern und betriebsfertig montieren	_____	_____
02.01.0120	19,000	St DUO I/O Modul Up für Unterputzmontage Das DUO I/O-Modul für Unterputzmontage dient zur Erweiterung einer Einbruchmelderzentrale mit Ansteuerung und Energieversorgung über den BUS. Über die 4 Meldergruppeneingänge lassen sich Melder mit konventioneller Anschlusstechnik in das BUS-System integrieren. Zusätzlich besitzt das Modul 2 Halbleiter- ausgänge für beliebige Schalt- und Steuerfunktionen (max. 30 V DC / 50 mA pro Ausgang). Technische Daten Betriebsnennspannung:12 V DC Halbleiterausgang:max. 30 V DC, 50 mA, open collector, LOW aktiv Schutzart: IP40 Temperaturbereich:-5 °C bis + 45 °C Farbe Abdeckrahmen: verkehrsweiß, ähnlich RAL 9016 Abmessungen (L x B x T) Befestigungsrahmen: 70 x 70 x 1 mm (LxBxT) Modul: 58 x 26 mm (Ø x T) inkl. zugehöriger UP-Anschlussdose mit Blinddeckel liefern, anschließen und betriebsfertig montieren	_____	_____
02.01.0130	6,000	St optischer Externsignalgeber Kompaktalarmierung im Kunststoffgehäuse mit Blitzlampe und Druckkammerlautsprecher. Dauerhaft witterungsbeständiges Kunststoffgehäuse, mit Sabotagekontakt, Abreißsicherung und Anschaltmodul mit Überwachungsschaltung für den Druckkammerlautsprecher, Durchgriffschutz eingebaut.	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lautstärke >100 dB(A)		
		Blitzfrequenz ca. 2 Hz		
		Schutzklasse nach DIN 40050 IP 65		
		Betriebstemperatur -25°C bis +60°C		
		Farbe: Gehäuse grauweiß		
		Leuchtfeld rot		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
	1,000	St		
02.01.0140		Bauteile für Türen		
		Bauteile für Türen		
		Sabotagesicherer Magnetkontakt Einlass		
		Einlassreedkontakt (braun, 6 m)		
		inkl. Magnet, Anschlusskabel 6 m, VdS-Anerkennung gemäß Klasse B		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
02.01.0150	8,000	St		
		Schließblechkontakt		
		Riegelschaltkontakt		
		Montage und Anschluss in bauseits vorbereitete Tür		
		- Wasser- und staubdichte Ausführung		
		- eingegossenes Anschlusskabel		
		- kompakte Bauweise aus Zinn-Druckguss		
		- geringe Einbautiefe		
		- sichere und variable Justierung		
		- keine Begrenzung des Riegelweges		
		Schutzart IP 67		
		Betriebstemperatur : -40 bis +70° C		
		Anschlusskabel 6 m		
		VdS-Anerkennung gemäß Klasse C		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
	6,000	St		
02.01.0160		Fluchttüransteuerung		
		Fluchttüransteuerung mit Türöffnung		
		Unterputz-Fluchttürsteuerung		
		Unterputz-Fluchttürsteuerung zur Sicherung von Flucht- und Rettungswegen, für Einzeltüren		
		Montageset bestehend aus:		
		- Steuer- und Anschlusseinheit,		
		- Schlüsseltaster		
		- Nottaster mit Abdeckung		
		- Unterputz-Netzteil		
		zum Einbau in drei Unterputz-Gerätedosen.		
		Inkl. Abdeckrahmen passend zum Schalterprogramm entsprechend Auftragnehmer Starkstrom		
		Spannungsversorgung Netzteil: 230 V AC		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Betriebsspannung: 24 V DC		
		- Optokoppler-Eingang zur externen Ansteuerung, Anschaltung von Signalen mit 5-28 V AC/DC,		
		- potenzialfreier Ausgang zur Ansteuerung externer Komponenten oder Ausgabe von Signalen.		
		- Anschluss Gefahrenmeldeanlage, Brandmeldezentrale oder Rauchmelder zur Notentriegelung über potentialfreie Kontakte		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
02.01.0170	1,000	St		
		Elektromechanische Fluchttürverriegelung zum verdeckten Zargeneinbau.		
		Elektromechanische Ruhestrom-Türverriegelung zum verdeckten Zargeneinbau für Türen in Flucht- und Rettungswegen.		
		Integrierte Rückmeldekontakte Tür auf/zu und Sabotage.		
		Justierbare Falle.		
		Lieferung mit angeschraubtem Schließblech und Befestigungsmaterial.		
		Technische Merkmale:		
		Haltekraft gemäss EltVTR und EN 13637 Klasse 3, Entriegelung klemmfrei bis 100% der Haltekraft.		
		Elektromagnetisches Verriegelungselement für Türen in Rettungswegen, das auch bei einem Türgegendrücken von bis zu 5000 N sicher entriegelt. Mit Fafix-Verstellung zur einfacheren Montage.		
		Technische Daten:		
		Betriebsnennspannung:24 V DC		
		Stromaufnahme:160 mA		
		Druckfestigkeit gegen		
		Aufbruchversuche: 7500 N		
		Arbeitsweise:Ruhestromprinzip		
		liefern, montieren und betriebsfertig anschließen		
02.01.0180	1,000	St		
		Verdeckt liegender Kabelübergang		
		Verdeckt liegender Kabelübergang, lang (mit Aufnahmekasten), 24x480x17mm, zum Einsatz in Metall oder Kunststoff, Sabotagegeschützte, robuste Bauweise aus verchromtem Stahl.		
		Montage in bauseits vorbereitete Tür liefern und betriebsfertig montieren.		
02.01.0190	1,000	St		
		Aufbau-Montagesatz für Sperrelement		
		Aufbau-Montagesatz für Sperrelement bestehend aus Gehäuse und Gegenstück, inkl. Distanzblechen für Türblatt und Rahmenplan liefern und betriebsfertig montieren.		
	1,000	St		
		Leitungsverlegung		
		Leitungsverlegung		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.01.0200	Installationsleit.J-Y(St)Y 2x2x0,6			
	Installationsleitung, PVC-isoliert, Schirm aus Aluminiumband, liefern und in Teillängen verlegen,			
	Typ: J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,6			
	450,000	m	_____	_____
02.01.0210	Installationsleit.J-Y(St)Y 4x2x0,6			
	Installationsleitung, PVC-isoliert, Schirm aus Aluminiumband, liefern und in Teillängen verlegen			
	Typ: J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,6			
	250,000	m	_____	_____
02.01.0220	Installationsleit.J-Y(St)Y 6x2x0,6			
	Installationsleitung, PVC-isoliert, Schirm aus Aluminiumband, liefern und in Teillängen verlegen			
	Typ: J-Y(St)Y 6x 2 x 0,6			
	50,000	m	_____	_____
	Abnahme und Inbetriebnahme			
	Abnahme und Inbetriebnahme			
02.01.0230	Programmierung, Inbetriebnahme, Einweisung des Betreibers			
	Programmierung, Inbetriebnahme, Einweisung des Betreibers			
	1,000	psch	_____	_____
02.01.0240	Alarmaufschaltung auf den Sicherheitsdienst			
	Alarmaufschaltung auf die Zentrale des Sicherheitsdienstes in Abstimmung mit dem Bauherrn, inklusive aller notwendigen Arbeiten und Zubehör.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.02 **RWA-Anlage**

02.02.0010 **Kompakte RWA Zentrale für Treppenhäuser**

Kompakte RWA Zentrale für Treppenhäuser im abschließbaren Kunststoffgehäuse mit Stahlblechtür

Leistungsmerkmale:

- Anschluss von max. 8 RWA-Bedienstellen und 14 Brandmeldern je Linie
- Zulassung nach EN 12101-10
- integrierte Akku- Notversorgung für mindestens 72 Stunden
- schaltbare RWA-Sicherheitsfunktion: Störung = Alarm.
- RWA-Nachtaktung
- Rauchmelder-Fernrückstellung
- Leitungsüberwachung auf Kurzschluss und Unterbrechung
- Steckplatz für Zusatzmodul
- Anschluss für optische und akustische Alarmmittel möglich
- Verwendung für die tägliche Lüftung Zeit und Öffnungsweite einstellbar
- Anschluss für Wind- / Regengeber

Technische Daten:

Versorgung: 230 VAC / 50 Hz /

120 VA

Standbyleistung: 5,8 W

Ausgang: 24 VDC / 4A

(21,6 - 28,5 VDC)

Betriebsart

- Überwachung: Dauerbetrieb
- Alarm / Lüftung: Kurzzeitbetrieb (30 % ED)

Schutzart: IP 30

Temperaturbereich: -5 °C bis +40 °C

Linie / Gruppe: 1 / 1

inklusive Wind- / Regengeber und Akku
Lieferrn, montieren und betriebsfertig anschließen.

1,000 St

02.02.0020 **Kompakte RWA Zentrale für Treppenhäuser ohne Wind- und Regengeber**

V.g. Kompakte RWA Zentrale für Treppenhäuser im abschließbaren Kunststoffgehäuse mit Stahlblechtür

jedoch ohne Wind- und Regengeber

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Steuerung über Zentrale über BUS von vor genannter Zentrale		
02.02.0030	1,000	St		
		RWA-Bedienstelle		
		Abschließbares Gehäuse mit Bedieneinheit, mit Schlagscheibe, Schlüssel.VdS-Zulassung.		
		Zum manuellen Auslösen eines RWA-Systems im Brandfall gemäß pr EN 12101-9 und VdS 2592.		
		Als Haupt- und Nebenbedienstelle verwendbar.		
		Funktionen:		
		- RWA AUF, RWA Zurücksetzen		
		Anzeigen:		
		- Betriebsbereitschaft		
		- RWA Alarm ausgelöst		
		- Störungsanzeige		
		Technische Daten:		
		Versorgung: 24 V DC (18 – 28 V DC)		
		Schutzart: IP 40		
		Gehäuse: Aluminiumdruckguss		
		(Aufputz-Gehäuse))		
		Farbe: Blau (~ RAL 5009)		
		Lieferrn, montieren und betriebsfertig anschließen.		
02.02.0040	4,000	St		
		Schlüssellüftungstaster		
		Schlüssellüftungstaster		
		Zum manuellen Öffnen und Schließen einer Lüftungsgruppe in Verbindung mit der RWA Zentrale.		
		Zum Einbau in 55 mm UP-Dose. VdS-Anerkennung.		
		Funktionen:		
		- AUF / ZU über Schlüssel-Einpol-Wechsler		
		Technische Daten:		
		Eingangsspannung: 24 V DC		
		Schutzart: IP 20		
		Profilhalbzylinder PHZ 28 wird gestellt.		
		Lieferrn, montieren und betriebsfertig anschließen.		
02.02.0050	2,000	St		
		Automatische Brandmelder		
		Automatische Brandmelder		
		nach dem Streulichtprinzip zur schnellen Brand und Rauchererkennung.		
		Automatische Selbstüberwachung auf Funktion und Zustand, Individualanzeige bei Alarm,		
		Ruhewertnachführung.		
		Technische Daten:		
		Nennspannung: 24 V DC		
		Überwachungsfläche: max. 110 m ²		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Überwachungshöhe: max. 12 m		
		Alarmanzeige: LED rot		
		Luftgeschwindigkeit: 0 - 25,4 m/s		
		Temperaturbereich: -20 °C bis +72 °C		
		Luftfeuchte: d 95 %		
		Schutzart: IP 40		
		Gehäuse: ABS		
		Spezifikation: N 54-7		
		Lieferrn, montieren und betriebsfertig anschließen.		
02.02.0060	2,000	St Anschluss Kettenantrieb	_____	_____
		Beigestellter Kettenantrieb von RWA-/Lüftungsfenster betriebsbereit anschließen, Anschluss bis 5 x 2,5 mm ²		
02.02.0070	2,000	St Brandmeldekabel J-Y(St)Y 4x2x0,8 (rot), J-Y(St)Y 4x2x0,8,	_____	_____
		Cu-Zahl 25, liefern und inTeillängen verlegen.		
02.02.0080	90,000	m Installationsleitung NYM-J 5x2,5 mm²	_____	_____
		Installationsleitung nach DIN VDE 0250 T204		
		NYM-J 5x2,5		
		liefern und in Teillängen u.P. verlegen		
	80,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	Datrnübertragungsnetze			
03.01	Datennetz			
	Datenschrank			
	Im vorhandenen 42 HE 19Netzwerk- Schrank (BxHxT)			
	800x2000x1000 mm werden die Bestands-Patch Panels			
	inklusive Verkabelung demontiert und gegen nachehend aufgeführte Einbauten ausgetauscht bzw. Bauteile demontiert und wieder montiert.			
	Einbau und betriebsfertiger Anschluss nachfolgend aufgeführter Komponenten inklusive Demontage und Entsorgung der ausgetauschten			
	Bauteile.			
03.01.0010	19" Steckdosenleiste			
	Nachrüstung 19 Steckdosenleiste zum Einbau in Netzwerk- oder Serverschränken			
	1,000	St	_____	_____
03.01.0020	19" Patchpanel Cat. 6a 24xRJ 45			
	19" Patchpanel Cat. 6a			
	19" Einbauplatte mit integrierten Zugentlastungen,			
	mit 24 Stück RJ 45 Buchse			
	RJ45-kompatibel			
	Austausch gegen vorhandenes Patchpanel			
	6,000	St	_____	_____
03.01.0030	19" Patchpanel Cat. 6a 24xRJ45			
	19" Patchpanel Cat. 6a			
	19" Einbauplatte mit integrierten Zugentlastungen,			
	mit 24 Stück RJ 45 Kat 6a,			
	Zusätzliche Einbauten			
	5,000	St	_____	_____
03.01.0040	19" Rangierpanel 1 HE			
	19" Rangierpanel, für die übersichtliche Führung von Patchkabeln, einschl. Befestigungsmaterial, kompl. mit sämtl. Zubehör demontieren und wieder montieren			
	6,000	St	_____	_____
03.01.0050	19" Rangierpanel, mit Stahlbügeln, verzinkt, 1 HE			
	19" Rangierpanel, mit Stahlbügeln, verzinkt, 1 HE			
	'für die übersichtliche Führung von Patchkabeln, einschl.			
	Befestigungsmaterial, kompl. mit sämtl. Zubehör			
	als Ersatz für beschädigtes Panel liefern und montieren			
	bzw. neu montieren			
	5,000	St	_____	_____
03.01.0060	Kabeltrasse			
	Kabeltrasse, Zur Kabelabfangung- und -führung seitlicher Anbau neben 19" Ebene			
	BxH: 115x2000 mm, Stahlblech			
	liefern und im Schrank nachrüsten inklusive alle Zubehör			
	zur Befestigung			
	2,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01.0070		Fachboden Fachboden für Datenschränk liefern und montieren		
	1,000	St		
03.01.0080		Erdungskit für Patchpanel Erdungskit für Patchpanel liefern, montieren und betriebsfertig anschließen, inkl. des systembedingten Zubehörs		
	6,000	St		
		Endgeräteanschluss Installationsgeräte		
03.01.0090		Datenanschlussdose 2 Port, CAT6a / RJ45 UP Datenanschlussdose symm. Kat.6a, bestückt mit 2 Modulen RJ45 Kategorie 6a nach DIN EN 50173-1, - mit Zentralplatte nach DIN 49075-1 und Abdeckung - Steckrichtung 45 Grad, - mit Beschriftungsfeld Einbau in Gerätedose liefern und montieren		
	24,000	St		
03.01.0100		Datenanschlussdose 2 Port, CAT6a / RJ45 Hutschiene Vor genannte Datenanschlussdose für Montage in Verteilung/Zentrale auf Hutschiene liefern und montieren		
	6,000	St		
03.01.0110		Datenanschlussdose 2 Port, CAT6a / RJ45 A.P. Vor genannte Datenanschlussdose für Montage in auf Putz-Gehäuse (einzukalkulieren) liefern und montieren		
	7,000	St		
03.01.0120		Datenanschlussdose 2 Port, CAT6a / RJ45 BRS Vor genannte Datenanschlussdose für Einbau in Brüstungskanal incl. Geräteeinbaudose BRS und Rahmenblende liefern und montieren		
	87,000	St		
		Kabel und Leitungen Kupfer Kabel und Leitungen Kupfer		
03.01.0130		Installationsleitung Cat. 7A Installationsleitung für LAN, Kat. 7 A Netzwerkleitung Datenleitung Cat.7A bis 1600 MHz		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Außenmantel LSZH, Farbe orange, Installationsleistung für die feste Verlegung Kabeltype: S/FTP Anzahl Paare: 4 Adernpaare AWG22 Kupfer Außendurchmesser: 8,3 mm Farbe: orange Kalkulationshinweise: In der Positionen wird nicht zwischen den Verlegungsarten unterschieden. Die Kabel werden in Trassen verlegt, die der Auftragnehmer Starkstrom errichtet (Kabelbahn, Sammelhalter, Brüstungskanal) Für eine Verlegung von Einzelleitungen oder kurzen Stichen ist das Verlegematerial separat ausgeschrieben. liefern und in Teillängen verlegen		
03.01.0140	14.880,000 m	Patchkabel Cat 6a, 0,5 m Patchkabel, Cat.6A, 2x RJ45-Stecker, Farbe grau Kompatibilität: passend zu allen gängigen RJ45-Datendosen bzw. Endgeräten SFTP: Gesamtschirm aus Folie und Geflecht PIMF: Paare einzeln geschirmt Leiter: Cu-Litze, blank Ø 0,42 mm (AWG 27/7) Verseilung: 2 Adern zum Paar Entsprechend nachfolgender Normanforderungen: ISO/IEC 11801:2011-06 DIN IEC 60 603-7-51: 2011-01, 500 MHz, geschirmt Länge 0,5 m liefern und im Datenschrank (Switch) bzw. am Access-Point rangieren		
03.01.0150	20,000 St	Patchkabel Cat 6a, 1 m Patchkabel, Cat.6A, 2x RJ45-Stecker, Farbe grau Kompatibilität: passend zu allen gängigen RJ45-Datendosen bzw. Endgeräten SFTP: Gesamtschirm aus Folie und Geflecht PIMF: Paare einzeln geschirmt Leiter: Cu-Litze, blank Ø 0,42 mm (AWG 27/7) Verseilung: 2 Adern zum Paar Entsprechend nachfolgender Normanforderungen: ISO/IEC 11801:2011-06 DIN IEC 60 603-7-51: 2011-01, 500 MHz, geschirmt Länge 1 m liefern und im Datenschrank (Switch) bzw. am Access-Point rangieren		
03.01.0160	84,000 St	Patchkabel Cat 6a, 1,5 m Patchkabel, Cat.6A, 2x RJ45-Stecker, Farbe grau Kompatibilität: passend zu allen gängigen RJ45-Datendosen bzw. Endgeräten SFTP: Gesamtschirm aus Folie und Geflecht PIMF: Paare einzeln geschirmt Leiter: Cu-Litze, blank Ø 0,42 mm (AWG 27/7) Verseilung: 2 Adern zum Paar Entsprechend nachfolgender Normanforderungen: ISO/IEC 11801:2011-06		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		DIN IEC 60 603-7-51: 2011-01, 500 MHz, geschirmt		
		Länge 1,5 m		
		liefern und im Datenschränk (Switch) bzw. am Access-Point rangieren		
03.01.0170	20,000	St Installationsleit. J-Y(St)Y 50x2x0,6 Installationsleitung J-Y(St)Y 50x2x0,6		
		liefern und in Kanal, u.P. In Leerrohr und a.P. verlegen		
03.01.0180	20,000	m LWL Kabel und Leitungen LWL LWL Patch Panel SC-Duplex 12 Plätze		
		19" LWL-Patchpanel, 1 HE, bestückt mit 12 SC Duplex Kupplungen OS2 für E9/125µm inklusive Pigtails, Patchfeld aus verwindungssteifen, verzinkten Stahlblech.		
03.01.0190	2,000	St Multimode Lichtwellenleiter 12 E9/125		
		Universelle LWL-Innen-/Außenkabel zur direkten Erd- oder Röhrenverlegung und im Innenbereich. Das Kabel ist UV-beständig, zugfest, halogenfrei-flammwidrig und sowohl für Innenverlegung als auch für direkte Erdverlegung geeignet. Anzahl der Fasern : 12 Faser : E9/125µm OS 2 liefern und in Teillängen verlegen		
03.01.0200	15,000	m LWL Kabel spleißen Herstellen der Spleißung LWL Kabel - LWL Pigtail im LWL Patchpanel 12G50/125		
03.01.0210	4,000	St Duplexpatchkabel 50/125 OM4; LC - LC; 1m Duplexpatchkabel 50/125 OM4; LC - LC; 1m		
		liefern und im Datenschränk (Switch) bzw. am Access-Point rangieren		
03.01.0220	4,000	St Rangierarbeiten		
		Auflegen von S/FTP Kabel Auflegen von S/FTP Leitung Auflegen und konfektionieren von Innenleitung S/STP Leitung der Cat. 7 (je 8 Adern) an Patchfeldern und Anschlussdosen,einschließlich allem erforderlichen Zubehör. Vergütet wird jeder einzelne Anschluss.		
	496,000	St Dokumentation		
03.01.0230		Messungen symmetrischer Kabel Messungen symmetrischer Leitungen entsprechend der DIN EN 50173 bzw. ISO/IEC 11801		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.01.0240	248,000	St		
	Messungen LWL Kabel Verbindung			
	Messungen LWL Kabel Verbindung			
	12E9/125 OS2			
03.01.0250	2,000	St		
	Funkausleuchtung vor Montage Anschlussdosen WLANRepeater			
	WLAN Messung (Abdeckung) vor Montage Anschlussdosen WLAN-Repeater komplett für das Gebäude, Wände Mauerwerk, 4 Geschosse, Länge 39 m, Breite 21 m			
03.01.0260	1,000	St		
	Beschriftung aller Datendosen und Verteilerfelder			
	Beschriftung aller Datendosen und Verteilerfelder, für Kupfer und LWL mit Angabe der Etage, Schranknummer, Port und Patchfeldnummer, der entgeltige Text ist mit der Bauleitung abzustimmen, komplett liefern, UV-beständig beschriften und dauerhaft montieren.			
03.01.0270	1,000	St		
	Dokumentation			
	Dokumentation			
	Die Dokumentation wird in nachfolgend beschriebener Form gefordert:			
	Lieferung/Beschriftung von Beschriftungsetiketten, .			
	Erstellung Netzwerkdokumentation (s. unten),			
	Die Dokumentation ist in deutscher Sprache auszuführen.			
	Als Dokumentationsunterlagen sind Ausführungs- und Montagezeichnungen zu liefern, die den Stand zum			
	Zeitpunkt der Abnahme/Übergabe wiedergeben bzw. in			
	denen alle im Rahmen der zur Ausführung vorgekommenen			
	Änderungen berichtigt worden sind.			
	Hierzu gehören:			
	Übersichtspläne (Überblick über Trassenverläufe auf			
	Basis topographischer Karten), Kabellagepläne (Strecken- und Gitternetzpläne), Übersichtspläne, Installationspläne mit Angabe der Lage, Bezeichnung und Nummern von Verteilern und Datenanschlussdosen und Darstellung der Trassenführung, Kabellisten (Kabelnummer, Kabelbezeichnung, Kabellänge,			
	Kabelweg von/nach, Koordinatenangabe des Patchfeldes,			
	Gebäude, Stockwerk, Raum), Patchfeldbelegungspläne mit Eintragung der Kabelnummer, Stromversorgungspläne, Erdungspläne.			
	Die vorgenannten Pläne sind in folgender Form zu Übergeben:			
	1 x CAD Plan als DXF/DWG			
	2 x Satz Pausen in Mappen oder Ordnern, davon			
	Grundrißpläne farbig angelegt nach DIN-Norm,			
	1 x Satz Pausen zum Einlegen in die einzelnen Verteilungen.			
	Ferner sind folgende Bestandsunterlagen jeweils 2-fach, in Mappen geordnet mit Inhaltsverzeichnis versehen, zu liefern:			
	Bedienungsanweisungen, abgestimmt auf die ausgeführten Anlagen,.			
	Geräte-, Stück- und Ersatzteillisten,			
	Anlage- und Funktionsbeschreibung mit Hinweisen auf			
	eine wirtschaftliche Betriebsführung, detaillierte			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	psch		

Wartungsanweisungen, Kopien sämtlicher Prüfbescheinigungen.

Die Dokumentation des IT -/Fm-Leitungsnetzes ist zusätzlich DV-gestützt unter Verwendung handelsüblicher Applikationen anzufertigen, um eine Fortschreibung der Dokumentation z.B. für den Tertiärbereich zu ermöglichen. Erforderlichenfalls sind geeignete Anwendungen für die Verarbeitung und Fortschreibung bauseitig bereitzustellen.

Referenzmessungen an Übertragungsmedien vor der Installation (Trommelprotokolle) sowie Abnahmemessungen an der gesamten Installation sind durchzuführen.

Die Messergebnisse sind in einheitlichen Messprotokollen unter Angabe der verwendeten Messvorrichtungen/- geräte zu dokumentieren. Die Messprotokolle beinhalten:

Kabel-/Fasernummern in Übereinstimmung mit der Dokumentation, Ortsangaben der Messstelle, Kabel-/Faserbezeichnung, Kabel-/Faserlänge, Kabel-/Faserweg, Gegenüberstellung von Messwerten und zulässigen Grenzwerten gem. Norm.

Sämtliche Messprotokolle sind der Dokumentation beizufügen.

Das Fachpersonal für die Wartung und Unterhaltung und für die Netzwerkadministration/ Nutzerbetreuung ist in die netzwerk- und systemspezifischen Besonderheiten der ausgeführten Anlagen, insbesondere der aktiven Komponenten und des Managementsystems, einzuweisen.

Dokumentation komplett wie beschrieben erstellen und übergeben 2-fach Papier und 1-fach CD.

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04 Sonstiges zur KG 450

04.01 **Hilfsmittel für die Leitungsverlegung**

Hilfsmittel für Leitungsführung

Die Haupttrassen werden durch das Gewerk Starkstrom installiert.

Der AN hat sich mit diesem Gewerk abzustimmen (Einzukalkulieren)

Nachstehende Positionen sind für kurze Stichleitungen und für die Verlegung von einzelnen Leitungen gedacht, die durch den AN auszuführen sind.

Kabeltragsysteme

In die nachfolgenden Positionen der Kabelträgersysteme

sind die erforderlichen Befestigungen, Klemmwinkel, Stahl-Spreizdübel, Schrauben mit Zubehör, Distanzstücke, Trägerklauen, Ankerbolzen, Verbindungsstücke, Klemmstücke, Klemmschellen, Wandbügel, Trägerlaschen, Schutzkappen, Eckbleche, Anschlussstücke, Aufschlagwinkel, Überschiebhülsen und -schmiegen, Gelenkstücke, Auflager, Anschlusslaschen, Abstandslaschen, Halterkupplungen, Leiterhalter und sonstige Kleinteile einzukalkulieren:

04.01.0010

Kabelrinne 100 x 60 mm

Kabelrinne für Kabelträgersystem DIN EN 61537, gelocht, aus verzinktem Stahlblech nach DIN EN 10327.

Seitenhöhe: 60 mm

Breite: 100 mm

Trennsteg: ja

Inkl. anteiligem Befestigungsmaterial, Längsverbinder, Formteile, Trennsteg usw.

Wandbefestigung bzw. Befestigung an Balken

in Teillängen liefern und montieren

10,000 m

04.01.0020

Herstellen von Trassenführung in Zwischendecke für die Installation

Herstellen von Trassenführung in Zwischendecke für die Installation

mittels Sammelhalterungen für brandsichere Befestigung oberhalb abgehängter Zwischendecken, aus verzinktem Stahlblech mit Revisionsöffnung für die brandsichere

Montage von Kabeln und Leitungen.

Aufbau von Trassenführung jeweils für Stark-, Schwachstrom und Funktionserhalt getrennt.

Befestigungsabstand Sammelhalterung 0,6m

Befestigung mittels Injektionsdübeln.

Kabel- Leitungsmenge 15-30 Stk.

incl. allem notwendigen Zubehör

10,000 m

Stahlblechkanal

Elektro-Installations-System

Leitungsführungskanal Stahlblech

Alle nachstehenden Kanäle sind in der Ausführung reinweiß zu liefern

04.01.0030

Leitungsführungskanal aus Stahlblech LFS 20x20mm reinweiß

Elektro-Installationskanal-System Leitungsführungskanal aus Stahlblech nach DIN EN 50085-1 zur Leitungsverlegung. Kanalunterteil/-oberteil mit vorgestanzter Bodenlochung im Abstand von 200 mm. Kupplungen zur Potenzialausgleichsverbinding der Kanalunterteile sowie zur einfachen und passgenauen Kanalverbinding.

Kanalhöhe: 18 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Kanalbreite: 19 mm		
		Werkstoff: Stahl		
		Farbe: reinweiß RAL Farbnummer: 9010		
		Oberfläche: lackiert		
		Lichter/innerer Querschnitt: 228 mm ² Max. Leitungsbelegung Ø 11 mm Füllgrad 0.5: 1		
		Abstand Bodenlochung in Kanalrichtung: 200 mm		
		Zulassungen: EN50085-2-1		
		liefern und montieren		
04.01.0040	50,000	m		
		Leitungsführungskanal aus Stahlblech LFS 30x45mm reinweiß		
		Elektro-Installationskanal-System Leitungsführungskanal aus Stahlblech nach DIN EN 50085-1 zur Leitungsverlegung. Kanalunterteil/-oberteil mit vorgestanzter Bodenlochung im Abstand von 200 mm. Kupplungen zur Potenzialausgleichsverbinding der Kanalunterteile sowie zur einfachen und passgenauen Kanalverbinding. Bei Überkopfmontage ist der Kanal mit Stahlblechklammern zu montieren.		
		Kanalhöhe: 30 mm		
		Kanalbreite: 45 mm		
		Werkstoff: Stahl		
		Farbe: reinweiß RAL Farbnummer: 9010		
		Oberfläche: lackiert		
		Lichter/innerer Querschnitt: 970 mm ² Max. Leitungsbelegung Ø 11 mm Füllgrad 0.5: 4		
		Abstand Bodenlochung in Kanalrichtung: 200 mm		
		Zulassungen: EN50085-2-1		
		liefern und montieren		
	50,000	m		
		Leitungsführungskanal		
		In folgenden Positionen aufgeführter Leitungsführungskanal		
		in E30 auszuführen inklusive Befestigung		
04.01.0050		Leitungsführungskanal Stahlblech 30x45 E30		
		Leitungsführungskanal mit Bodenlochung bestehend aus		
		Unterteil und Oberteil zur Montage direkt auf der Wand.		
		Das Oberteil ist selbstkontaktierend.		
		Seitenhöhe: 30 mm		
		Breite: 45 mm		
		Werkstoff: Stahl		
		Farbe:		
		Trennsteg: nein		
		Montage mit Funktionserhalt E30		
		incl. allem notwendigen Zubehör		
		liefern und montieren		
	10,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Außendurchmesser 16 mm, Klassifizierungscode 2221, Druckfestigkeit leicht, Schlagfestigkeit leicht, Dauergebrauchs- und Installationstemperatur min. -5 °C max. +60°C, verlegen unter Putz.		
04.01.0100	10,000	m		
		Elektroinstallationsrohr 20 2221 verlegen unter Putz. Elektroinstallationsrohr DIN EN 50086, Maße DIN EN 60423, nicht flammenausbreitend, aus PVC-U, einwandig, gewellt, biegsam, Außendurchmesser 20 mm, Klassifizierungscode 2221, Druckfestigkeit leicht, Schlagfestigkeit leicht, Dauergebrauchs- und Installationstemperatur min. -5°C max. +60°C, verlegen unter Putz.		
04.01.0110	10,000	m		
		Elektroinstallationsrohr 25 2221 verlegen unter Putz. Elektroinstallationsrohr DIN EN 50086, Maße DIN EN 60423, nicht flammenausbreitend, aus PVC-U, einwandig, gewellt, biegsam, Außendurchmesser 25 mm, Klassifizierungscode 2221, Druckfestigkeit leicht, Schlagfestigkeit leicht, Dauergebrauchs- und Installationstemperatur min. -5 °C max. +60°C, verlegen unter Putz.		
04.01.0120	50,000	m		
		Elektroinstallationsrohr 32 2221 verlegen unter Putz. Elektroinstallationsrohr DIN EN 50086, Maße DIN EN 60423, nicht flammenausbreitend, aus PVC-U, einwandig, gewellt, biegsam, Außendurchmesser 32 mm, Klassifizierungscode 2221, Druckfestigkeit leicht, Schlagfestigkeit leicht, Dauergebrauchs- und Installationstemperatur min. -5 °C max. +60°C, verlegen unter Putz.		
	10,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.02	Stemm- und Bohrarbeiten			
	Durchführung von Kabel und Leitungen			
	Die Haupttrassen werden durch das Gewerk Starkstrom installiert.			
	Der AN hat sich mit diesem Gewerk abzustimmen (Einzukalkulieren)			
	Nachstehende Positionen sind für die Verlegung von einzelnen Leitungen gedacht, die durch den AN auszuführen sind.			
	Die Durchführung von Kabel und Leitungen durch Wände und Decken ist in den Positionen für Kabel- und Leitungsverlegung in der Verlegeart zu berücksichtigen. Bohrungen durch Wände und Decken bis zu einem Durchmesser von 2 cm werden nicht gesondert vergütet.			
	Die Ausführung ist entsprechend der Montageplanung für die Kabeltrassen vorher abzustimmen. Schlitzlöcher sind so herzustellen, daß Kabel und Leitungen bei Unterputz-Verlegung mit mindestens 1,5 cm Putz überdeckt werden können. Bei In-Putz-Verlegung liegt die Leitung auf dem Rohmauerwerk bzw. an der Rohdecke. Schlitzlöcher in der Rohdecke ist dabei nicht zulässig.			
04.02.0010	Kabelschlitzherstellung für Kabel-Unterputzmontage			
	Erstellen von Kabelschlitzlöchern bzw. Schlitzlöcher für Installationsrohr in Mauerwerk in unterschiedlichen Breiten 20 - 60 mm.			
	Tiefe 20 - 40 mm			
	Es ist eine Mischkalkulation vorzunehmen.			
04.02.0020	50,000	m	_____	_____
	Bohrung im Mauerwerk ab 2 cm			
	Bohrung im Mauerwerk größer als 2cm Ø bis 5 cm			
	für die Durchführung von Kabeln und Leitungen herstellen. Bohrungen mit Absaugvorrichtung, um Verschmutzung zu vermeiden.			
04.02.0030	10,000	St	_____	_____
	Bohrung im Mauerwerk ab 5 cm			
	Bohrung im Mauerwerk größer als 5cm Ø für die Durchführung von Kabeln und Leitungen herstellen. Bohrungen mit Absaugvorrichtung, um Verschmutzung zu vermeiden.			
	10,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

04.03

Brandschottungen**Brandschutzmaßnahmen**

Brandschutzmaßnahmen

Die Haupttrassen werden durch das Gewerk Starkstrom installiert.

Der AN hat sich mit diesem Gewerk abzustimmen (Einzukalkulieren)

Nachstehende Positionen sind für die Verlegung von einzelnen Leitungen gedacht, die durch den AN auszuführen sind.

Zur Vermeidung von Brandübertragungen ist eine Abschottung von Kabeldurchführungen durch Wände und Decken zu verwenden.

Die Kabelabschottung müssen eingebaut werden in

- Wänden aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045 oder Porenbeton-Bauplatten nach DIN 4166,

- leichte Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und beidseitiger Beplankung aus je 2 mindestens 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 18180 (Aufbau der Wände entsprechend der Bestimmungen von DIN 4102-4 für Wände der Feuerwiderstandsklasse F 90 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten)

Wahlweise muss die Kabelschottung auch in leichte Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und ein- bzw. zweilagiger beidseitiger Beplankung aus nichtbrennbaren zement- bzw. gipsgebundenen Bauplatten eingebaut werden können, wenn die Konstruktionsart den Wänden der Feuerwiderstandsklasse F90 nach DIN 4102 entspricht und die Feuerwiderstandsklasse F90 durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen ist.

- Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045 oder aus Porenbeton gemäß DIN 4223 und nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung.

Die Kabeltragekonstruktionen (Kabelrinne, -pritschen, -leitern) dürfen durch die Kabelabschottungen ebenfalls hindurchgeführt werden, wenn sie aus Stahl-, Aluminium- oder Kunststoffprofilen bestehen.

Für die Verwendung des Kabelschotts in anderen Bauteilen z. B. in Decken, deren Zuordnung in eine Feuerwiderstandsklasse nach DIN 4102 nur mit Hilfe einer feuerwiderstandsfähigen Unterdecke möglich ist, oder in leichten Trennwänden anderer Bauarten, oder Rohre aus anderen Werkstoffen und Abmaßen als vom Hersteller in seiner bauaufsichtlichen Zulassung aufgeführt, ist die Anwendbarkeit in einer gesonderten bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen.

Bei der Wahl des Kabelschotts ist darauf zu achten, dass nachträgliche Änderungen an der Kabelbelegung zulässig sind.

Der gesamte zulässige Querschnitt der Kabel (einschließlich Kabeltragekonstruktion) und der Rohre (bezogen auf den jeweiligen Außendurchmesser) darf jedoch insgesamt nicht mehr als 60% der Rohbauöffnung betragen.

Die zu Kabellagen zusammengefassten eventuell auf Kabeltragekonstruktionen verlegten Kabel sind so anzuordnen, dass ein mindestens 3 cm hoher Arbeitsraum zwischen den einzelnen Kabellagen sowie zwischen der Öffnungslaubung und der oberen Kabellage verbleibt. Die untere Auflage, sowie das seitliche Anliegen der Kabel und der Kabeltragekonstruktion an der Rohbauöffnung muß in der Zulassung bescheinigt sein. Bei der Durchführung der Kabeltragekonstruktion durch das Kabelschott ist die Befestigung auf beiden Seiten nach den einschlägigen Regeln herzustellen. Eine zusätzliche mechanische Beanspruchung des Kabelschotts im Brandfall darf nicht auftreten.

Das Brandschott für Einzelkabel und Kabelbündel ist entsprechend der Zulassung des Herstellers zu errichten!

04.03.0010

Kabelabschottung S90 Mörtelschott bis 30 cm² Wand

Brandschutzabschottung an Kabel-/Leitungsanlagen, mit

allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung,

Feuerwiderstandsklasse S 90 DIN 4102-9, in Gebäuden,

Oberkante Abschottung über Gelände/Fußboden bis 3,5 m, Wand aus Mauerwerk DIN 1053-1, Dicke 240 mm,

unterbrochene Kabelpritsche, Durchbruch,

Querschnitt bis 30 cm², mit Mörtelschott,

freier Ringspalt im Durchbruch über 15 - 30 mm

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.03.0020	5,000	St		
Verschließen von Öffnungen ohne Anforderung 300 cm² Wand				
Verschließen von Öffnungen bis 100 - 300 cm ² ohne Brandschutztechnische Anforderungen , in Gebäuden,				
Oberkante Abschottung über Gelände/Fußboden bis 3,5 m, Wand aus Mauerwerk, Dicke 240 mm,				
	10,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

05 **Nutzungsspezifische Anlagen**

05.01 **Hausalarmanlage**

Hausalarmanlage

Das Gebäude erhält eine Hausalarmanlage (BMA). Die Zentrale der BMA ist in einem E30-Gehäuse im EG angeordnet. Der Überwachungsbereich umfasst sämtliche Räume, welche in der Kategorie Vollschutz überwacht werden.

Die BMA besteht aus einer Zentrale und automatischen Brandmeldern mit Signalgebern und Handmeldern auf den Fluren. Eine Aufschaltung der Meldung erfolgt auf die Leitstelle der Feuerwehr Rostock.

Die Anordnung und Montage der Melder hat erst nach Abstimmung mit dem Bauherrn und dem Planungsbüro zu erfolgen.

Entsprechend dem Handbuch der Universität Rostock ist zwingend das Fabrikat Esser zu verwenden.

Die Installation der Zentrale und der automatischen Melder erfolgt entsprechend der DIN 14675.

Zum Angebot sind nur Firmen zugelassen, die gem. der DIN 14675 zertifiziert sind. Der Nachweis ist in jedem Falle zu erbringen. Die ausführende Firma muss anerkannter VdS-Errichter und nach DIN ISO 9001 zertifiziert sein.

Die Anlage muss eine VdS-Zulassung und ein ISO-Zertifikat haben.

Das geforderte bidirektionale Übertragungsverfahren muss folgende Leistungsmerkmale aufweisen:

- Flexible Netztopologie; Ring- oder Stichstruktur und daraus gewählte

Mischformen

- Meldereinzeldentifizierung und Anzeige an Bedienplätzen, Druckern und

Dateisystemen

- Meldungsübertragung und Befehlsübertragung über dieselbe Datenleitung

- Die Energieversorgung sämtlicher Melder und Koppellemente erfolgt

über die Datenleitungen

- Einsatz von Fernmeldekabel

- Automatische Zuordnung der Melderadressen bei der Initialisierung

- Wahlfreie Zuordnung der Melderadressen zu den Anzeigeadressen

- Leitungsstörungen (Kurzschluß oder Unterbrechung) dürfen bei einer

Ringstruktur zu keinerlei Ausfällen von Meldern oder Koppellementen

führen

Bei einer Stichstruktur muß die Funktionsfähigkeit aller Elemente bis zur

Störungsstelle sichergestellt sein.

- Bei Störung eines Elementes dürfen zu keinen weiteren Ausfällen im Ring

führen. Bei einer Stichstruktur muss im Störfall die Funktionsfähigkeit

der Elemente zwischen Zentrale und Störungsstelle sichergestellt sein.

- Beliebige Kombination von Elementen in Ring- und Stichstrukturen

- Ankoppelung von herkömmlichen Meldern und Sondermeldern

- Aktive Eigenüberwachung der automatischen Melder mit

Statusübertragung an die Brandmeldezentrale

Die Installation der nicht automatischen und der automatischen Melder erfolgt entsprechend der DIN 14675 und VDE 0833 Teil 2. Die Richtlinien des jeweiligen Bundeslandes und die Auflagen des Brandschutzamtes sind zu beachten.

Die technischen Klärungen mit dem Konzessionär sind Bestandteil der nachfolgend aufgeführten

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Sensorabschaltung		
		- Zugelassen nach DIN EN 54-7/-5 B /-17, CEA 4021		
		- Zugelassen nach DIN EN 54-3		
		- Powered Loop Fähig		
		- Kurzschluss-/unterbrechungstolerant		
		Technische Daten:		
		Betriebsspannung 8- 42 V DC		
		Ruhestrom @ 19 V DC ca. 80 µA		
		Ruhestrom @ BMZakku ca. 450 µA @ 42 V		
		Schallpegel max. 92 dB (A) +/- 2 dB (A) bei 1 m DIN-Ton		
		Überwachungsfläche max. 110 m ²		
		Überwachungshöhe max. 12 m		
		Luftgeschwindigkeit 0 - 25.4 m/s		
		Anwendungstemperatur -20 °C - 65 °C		
		Lagertemperatur -25 °C - 75 °C		
		Schutzart IP43 (mit Sockel + Option)		
		Farbe weiß, ähnlich RAL 9010		
		Melderspezifikation EN 54-7/-5 B/-17, CEA 4021		
		Spezifikation EN 54-3		
		komplett mit allem Zubehör liefern, montieren		
		und betriebsfertig anschließen		
05.01.0060	66,000	St		
		O2T Multisensormelder mit Warntongeber		
		Multisensormelder mit integriertem, busversorgtem Warntongeber. Der Melder verfügt über zwei integrierte optische Rauchsensoren mit unterschiedlichen Streulichtwinkeln, sowie zusätzlicher Thermosensor- Auswertung zur Erkennung von Schwelbränden bis hin zu offenen Bränden mit gleichmäßigem Ansprechverhalten. Zum Betrieb mit Einzeladressierung in Ringbussystemen.		
		Leistungsmerkmale:		
		- flache Bauweise		
		- mikroprozessorgesteuerte Signalverarbeitung		
		- vollständige Selbstüberwachung		
		- Verschmutzungserkennung und Ruhewertnachführung		
		gemäß geltender Normen und Richtlinien		
		- Falschalarmunterdrückung bei Betauung durch		
		spezielle Oberfläche		
		- Trenner integriert im Melder, nach pr EN 54-17		
		- Zentrierte 360° Alarmanzeige		
		- Separate Betriebsanzeige		
		- Detektion nach dem Vorwärts- und		
		Rückwärtsstreuprinzip		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05.01.0080	67,000	St		
<p>Koppler Koppler zur Ansteuerung und Überwachung von Brandfallsteuerungen wie Ventilation, Druckwächterpumpen, Ventilen von Löschanlagen, Aufzügen u.v.m. Verfügt über min. 2 frei programierbare Relais 230VAC/4A; 30VDC/4A Zum Betrieb mit Einzeladressierung in Ringbussystemen. Im Aufputzgehäuse. komplett mit allem Zubehör liefern, montieren und betriebsfertig anschließen</p>				
05.01.0090	1,000	St		
<p>Netzteil für Koppler !!!!!!! ganz schön teuer) Externes Netzteil Stromversorgung im Metallgehäuse, zur Versorgung der vorgenannten Koppler</p>				
05.01.0100	1,000	St		
<p>Akustischer Signalgeber Warntongebler weiß Adressierbarer, vollständig busversorgter und kurzschluss-/ unterbrechungstoleranter Signaltongeber gemäß DIN EN 54-3 mit bis zu 19 verschiedenen programmierbaren Signaltönen, inklusive DIN Ton gemäß DIN 33404 Teil 3 zur akustischen Alarmierung. Die Lautstärke kann in 8 Stufen geregelt werden. Durch seine flache Bauform, passt er sich optimal an seine Umgebung an. Das Material ist aus schlag- und kratzfestem Kunststoff. Optional kann der Sockel 806201 bzw. 806202 mit seitlicher Kabeleinführung und Spritzwasserschutz (IP 65) eingesetzt werden. Technische Daten: Betriebsspannung 8 bis 42V Nennspannung 19V Ruhestrom ca. 80yA bei 19V DC Alarmstrom < 6mA bei 42V 38mA bei 12V Schalldruck max. 99 dB(A) Umgebungstemp. -10°C bis + 50°C Gehäuse Kunststoff (ABS) Maße d= 112 mm, T= 75 mm Gewicht ca. 300g Farbe weiß Schutzart IP 30 komplett mit allem Zubehör liefern, montieren und betriebsfertig anschließen</p>				
	18,000	St		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05.01.0230	1,000	psch	_____	_____
	Abnahme mit dem Bauherr			
	Abnahme mit dem Bauherr			
	1,000	psch	_____	_____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Such- und Signalanlagen		
01.01		Rufanlage Behinderten-WC		
01.02		Türruf- und -Gegensprechanlage		
02		Gefahrenmelde- und Alarmanlage		
02.01		Einbruchmeldeanlage		
02.02		RWA-Anlage		
03		Datrnübertragungsnetze		
03.01		Datennetz		
04		Sonstiges zur KG 450		
04.01		Hilfsmittel für die Leitungsverlegung		
04.02		Stemm- und Bohrarbeiten		
04.03		Brandschottungen		
05		Nutzungsspezifische Anlagen		
05.01		Hausalarmanlage		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30108-E9-0002**Vergabenummer **22A0192G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0192G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik
	Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung
Vergabenummer	Leistung
22A0192G	Fernmelde-, IT-Anlagen incl. EMA

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben